
Lehrkonzept des Fachbereichs 11 für das Wintersemester 2020/21

1. Online Lehreveranstaltungen

Der Fachbereich Medizin strebt in den Studiengängen Medizin und Zahnmedizin einen möglichst hohen Anteil an Online-Lehrveranstaltungen an. Nach Möglichkeit werden alle Vorlesungen und die meisten Seminare online stattfinden. Auch werden die meisten Praktika wie im SoSe 2020 durch digitale Formate ersetzt (z.B. Screencasts, live-stream-Demonstrationen durch Lehrende). In Abhängigkeit von der Entwicklung der Pandemie-Situation ist geplant, auch Hybridpraktika mit Online-Anteil und geringerem Präsenzanteil durchzuführen. Das im SoSe 2020 zunächst in der Pädiatrie neu eingeführte Lehrformat des digitalen live-stream-Unterrichts am Krankenbett (eine Ärztin / ein Arzt zusammen mit einer unterstützenden Person führt an realen Patient*innen Anamnesen, Untersuchungen und Befund- und Therapiebesprechungen durch; 6 – 20 Studierende im "Home-Office" sind per live-stream zugeschaltet und können Fragen an die Patient*innen und Ärzt*innen stellen / müssen selber Fragen beantworten) soll im WiSe 2020/21 auf weitere klinische Fächer ausgeweitet werden. Die Präsenzpraktika aus dem SoSe 2020 sollen auch im kommenden Wintersemester in Präsenzform stattfinden (s. 2.), soweit dieses in der Pandemiesituation möglich ist.

2. Präsenzveranstaltungen

Eine Präsenzlehre ist überall dort geplant, wo sich Lehrinhalte schlecht oder gar nicht in virtueller Form vermitteln lassen. Dies betrifft vor allem den praktischen Unterricht am Patienten im Studiengang Zahnmedizin und den klinischen Studienabschnitt des Studiengangs Medizin, aber auch Veranstaltungen im vorklinischen Studienabschnitt beider Studiengänge. Für alle diese Formate gibt es bereits aus dem SoSe 2020 erprobte Hygienekonzepte, die kontinuierlich angepasst und weiterentwickelt werden.

Als Präsenzlehreveranstaltung soll wie SoSe 2020 der praktische „live“-Unterricht am Krankenbett in einer 1:1-Betreuungsrelation durchgeführt werden. Eine Ärztin / ein Arzt wird von einem Studenten / einer Studentin bei der Krankenversorgung begleitet und unterstützt, was einerseits sicherstellt, dass die Studierenden optimal betreut sind und direkt bei der praktischen Krankenversorgung ausgebildet werden und andererseits auch selbst praktisch tätig werden und die Ärzt*innen unterstützen können. Hierbei gilt, dass die Teilnahme am Unterricht freiwillig ist und die Studierenden **nicht** bei Patienten mit gesicherter COVID-19 Infektion eingesetzt. Trotzdem ist das Risiko sich im Unterricht am Patienten mit einer COVID-19 Infektion anzustecken nicht gleich Null. Wir bitten daher Studierende, die unter diesen Umständen nicht am Unterricht teilnehmen möchten oder Risikofaktoren für einen schweren Verlauf einer COVID-19 Infektion haben, sich mit dem Studiendekanat (Ansprechpartner Frau Kühnl-Luft) in Verbindung zu setzen. Wir werden versuchen, in diesen Fällen Ersatz für den Unterricht am Patienten zu finden. Die Erfahrungen des letzten Semesters mit digitalem Unterricht am Patienten zeigen, dass diese geeignet erscheint, um eine Anamneseerhebung zu demonstrieren und ggf. auch bestimmte klinische Symptome. Es fehlt allerdings die Vermittlung der praktischen Kompetenz bei der körperlichen Untersuchung.

Auch der Kursus der makroskopischen Anatomie, Teil 1 (1. FS) und Teil 2 (2. FS) soll wie im SoSe 2020 als Präsenzveranstaltung stattfinden. Die in den Kursen zu erlernenden komplexen, dreidimensionalen Verhältnisse sind virtuell nicht annähernd so gut zu erfassen wie in der Realität und es geht u. a. auch um den Erwerb und das Antrainieren manueller Fähigkeiten. Die Gruppengrößen müssen gegenüber dem Regelplan – wie auch schon im SoSe 2020 – zur Einhaltung der Hygienestandards halbiert werden, wodurch sich insgesamt für die Raumnutzung und den Unterrichtsaufwand der Lehrenden eine zeitliche Verdoppelung ergibt. Da die Studierenden wegen der unterschiedlichen Formate in mikroskopischen (online) und makroskopischen (Präsenz) Kursanteilen nicht innerhalb einer halben Stunde vom Mikroskopier- in den Präpariersaal wechseln können, muss der sonst übliche Stundenplan dahingehend geändert werden, dass diese beiden Kursanteile an verschiedenen Wochentagen stattfinden. Das bereits ausgearbeitete Konzept sieht dabei aber nur Verschiebungen zwischen Zeitkontingenten vor, die ohnehin Unterrichtsveranstaltungen des Instituts für Anatomie und Zellbiologie betreffen, sodass andere Institute des Fachbereichs oder gar andere Fachbereiche davon unberührt bleiben.

Beim Kurs Berufsfelderkundung sollen die beiden berufspraktischen Unterrichtseinheiten „Hygienegerechter Umgang mit Wunden und Verbänden“ und „Umgang mit Patientinnen und Patienten in der Klinik“ (2 bzw. 3 h) in Präsenz-Kleingruppen mit je 6 Studierenden im Medizinischen Lehrzentrum durchgeführt werden.

Das Seminar *Einführung in die klinische Medizin* wird digital durchgeführt und soll durch digitalen Unterricht am Patienten ergänzt werden.

Im Studiengang Zahnmedizin wird der praktische Unterricht an Patient*innen auch im WiSe 2020/21 durchgeführt werden. Die im Juni 2020 auf Basis des Hygienekonzepts durchgeführten Installationen und Baumaßnahmen im Bereich der Behandlungseinheiten in der Zahnklinik haben sich seit dem Re-Start des praktischen Unterrichts an Patient*innen (06.07.20) bewährt, so dass dieser Unterricht auch im WiSe 2020/21 den praktischen Unterricht an Phantomköpfen und mit digital unterstützten Simulationsszenarien ergänzt.

3. Raumnutzung

Die generelle Raumnutzung durch Lehrveranstaltungen soll auf ein Mindestmaß reduziert werden. Räume werden vor allem für den praktischen Unterricht genutzt. Gruppengrößen werden dabei an die jeweils verfügbaren m²-Zahlen der Räume angepasst, um der Umsetzung sämtlicher Hygiene- und Abstandmaßnahmen Rechnung zu tragen. Die Raumnutzung im MLZ erfolgt in Abstimmung mit Dezernat E. Die anderen Lehreräume des FB 11 werden dezentral von den Instituten und Medizinischen Einrichtungen verwaltet. Die Zuständigkeit für die Einhaltung der Hygienekonzepte liegt bei den veranstaltenden Einrichtungen und den jeweiligen Lehrverantwortlichen.

4. Einlass und Zugang zu den Gebäuden

Die Einlass- und Zugangsregelungen berücksichtigen die Vorgaben der JLU und werden durch Aushänge und Kontrollen unterstützt, basierend auf den Anträgen und Erfahrungen des SoSe 2020. Die Abfrage für das WiSe 2020/21 an die Einrichtungen läuft noch und verzögert sich dadurch, dass –

trotz Urlaubszeit – in vielen Einrichtungen noch bis Ende August 2020 regulärer Unterricht zu gewährleisten ist.

5. Wegeführung zu den Veranstaltungsräumen

Die Wegeführung erfolgt durch Bodenmarkierungen und Beschilderung. Dabei wird stets auf ein Einbahnstraßensystem geachtet. In den meisten Gebäuden sind diese Beschilderungen und Markierungen schon im SoSe 2020 und in Abstimmung mit der JLU erfolgt.

6. Konzepte für Erst- und Zweitsemester

Die digitalen Informationen und die digitale Betreuung durch die Mentor*innen im Rahmen der StEW im SoSe 2020 (seitens der Zentralen Studienberatung war Frau Caputa-Wiessner für den FB 11 verantwortlich) wurden insgesamt von den Erstsemester-Studierenden der Studiengänge Medizin und Zahnmedizin sehr positiv bewertet. Für die StEW des WiSe 2020/21 (seitens der Zentralen Studienberatung ist Herr Kohrt verantwortlich) sollen die Strukturen und Erfahrungen gemeinsam mit der Fachschaft und dem Studiendekanat weiterentwickelt werden. Ergänzt werden soll die StEW im WiSe 2020/21 durch weitere Screencasts, mit denen sich die vorklinischen Institute und das Dekanat in den Bereichen Lehre und Forschung den Neu-Studierenden vorstellen. Präsenzveranstaltungen wird es in der STEW nicht geben. Zwischen der Zentralen Studienberatung, dem Studiendekan, dem Leiter des Studiendekanats und Vertreter*innen der Fachschaften Medizin und Zahnmedizin wurde vereinbart, dass digital Lerngruppen mit Mentor*innen eingerichtet werden. Das Dekanat prüft derzeit, ob diese Lerngruppen sich mit den Mentor*innen im Semester auch im Rahmen von Präsenzveranstaltungen in unserem Medien- und Lernzentrum unter Einhaltung der Hygieneregeln treffen können, um den persönlichen Kontakt der Studierenden untereinander zu vertiefen. Dieses Thema war mehrfach von den Erstsemester-Studierenden in der Semesterabschlussbesprechung des SoSe 2020 benannt worden, insbesondere war die fehlende Möglichkeit des persönlichen Kontakts und des Kennenlernens zwischen den Studierenden, auch im Hinblick auf Lerngruppen, angesprochen worden. Im SoSe 2020 hat sich außerdem gezeigt, dass die Bindung der Erstsemester-Studierenden an die JLU ganz ohne Präsenzeinführung „quasi aus der Anonymität heraus“ sehr problematisch ist.

7. Konzepte für Erst- und Zweitsemester für Lehramtsstudierende / Kombi-Studierende im Fachbereich

Trifft für den FB 11 nicht zu.

8. Webseiten-URL auf der die Studierenden diese Hinweise finden

Der FB 11 informiert auf der Studiumsseite über alle aktuellen Entwicklungen:
<https://www.med.uni-giessen.de/studium>

9. Ergänzende Bemerkungen

Keine.